

Tagesordnung

Bericht des Bürgermeisters

1. Daten über den Markt Holzkirchen
2. Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche gKU
3. Ortsentwicklung und Mobilität
4. Gemeindlicher Wohnungsbau
5. Gemeindewerke
6. Standortförderung
7. Gesellschaftliches Leben

Behandlung der Anträge

Beantwortung der Anfragen

Arbeitsmarkt

- In Holzkirchen gab es zum 30.06.2015 8.030 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die in 565 Betrieben tätig waren*.
- Gewerbebetriebe 2015 > 2.066
- 177 Arbeitslose, davon 16 Jugendliche unter 25 Jahren**.
- Einpendler 2015: 6.255 (2014: 5.884)
- Auspendler 2015: 4.667 (2014: 4.515)




Gesamteinnahmen 2014 – 2015*

	2014	2015
Einkommenssteuer	10.943.607,00 €	11.808.201,00 €
Gewerbsteuer	12.821.791,58 €	12.069.711,00 €
Grundsteuer A	61.481,78 €	61.557,08 €
Grundsteuer B	2.039.103,17 €	2.058.628,44 €
Hundesteuer	15.327,00 €	31.250,00 €
Umsatzsteuer	1.149.757,00 €	1.199.636,00 €
Mieten, Gebühren, etc.	10.455.139,03 €	10.991.211,92 €
Vermögenshaushalt	19.661.507,98	17.500.949,02

Einnahmen 2015 in Höhe von 55.721.144,46 Euro.

* vorläufiges Rechnungsergebnis

Daten über den Markt Holzkirchen

Finanzen (vorläufige Zahlen)

Die Bruttoeinnahmen im Verwaltungshaushalt der Marktgemeinde betragen im Jahr 2015 rd. 38,2 Mio. € (2014: 37,3)

Davon entfielen

- über 30 % auf die Einkommensteuer - rd. 11,8 Mio. €

(2014: 11 Mio. €)

- rd. 32 % auf die Gewerbesteuer - rd. 12,1 Mio. €

(2014; 12,8 Mio. €) und

- rd. 5,5 % auf die Grundsteuern A und B rd. 2,1 Mio. €

auch 2014.

Die Einnahmen des Vermögenshaushaltes (2015) betragen rd. 17,5 Mio. € (einige Grundstücksverkäufe)

(2014: 8,8 Mio. €)

Die Gewerbesteuer ist von 2014 auf 2015 gesunken.

Es muss davon ausgegangen werden, dass mittelfristig die stetig zunehmende Einkommensteuer die sicherere und verlässlichere Einnahmequelle der Kommune sein wird.





Gesamtausgaben 2015*

Kreisumlage	10.458.269,25 €
Gewerbesteuerumlage	2.328.769,00 €
Ausgaben des Verwaltungshaushaltes (Verwaltungs-, Betriebsausgaben, Zuschüsse, Personalkosten, Abschreibung und Zinsen)	25.433.157,19 €
Ausgaben des Vermögenshaushaltes (Investitionsmaßnahmen, Tilgungen)	17.500.949,02 €
Gesamtausgaben 2015 in Höhe von 55.721.144,46 Euro.	
* vorläufiges Rechnungsergebnis	

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Daten über den Markt Holzkirchen

Finanzen (vorläufige Zahlen)

Die Gesamtausgaben 2015 betragen rd. 55,7 Mio. € (2014: 48,1 Mio. €).

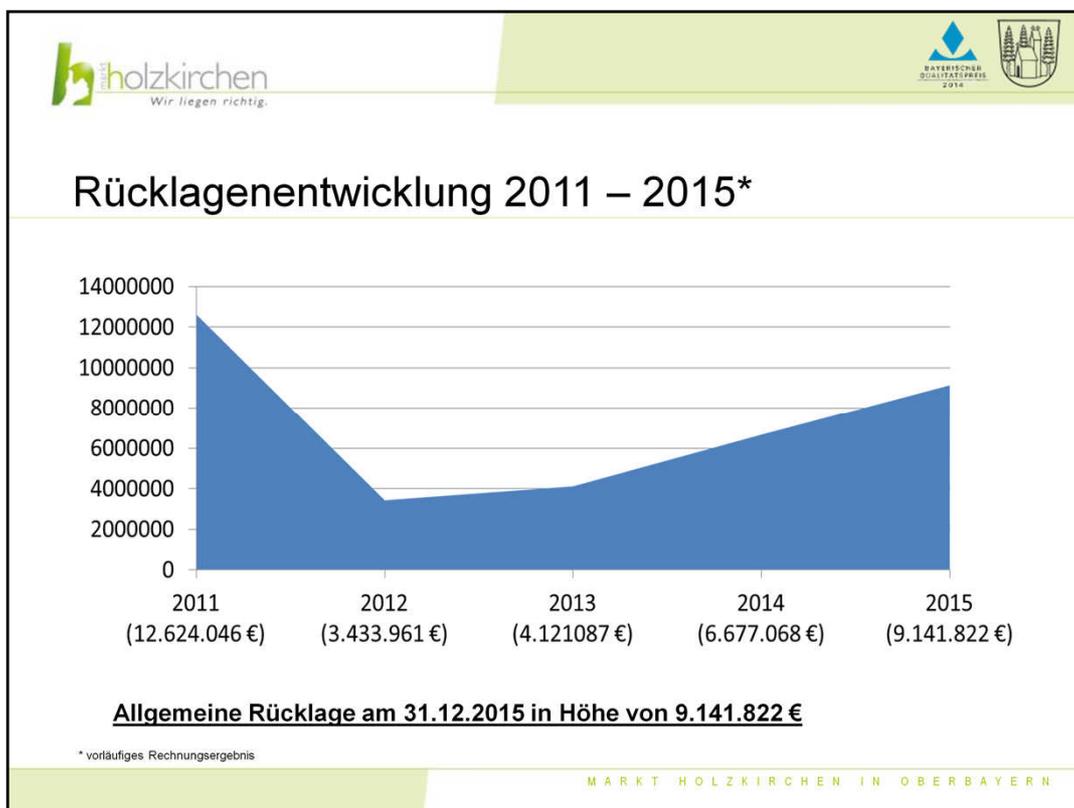
Ein stabiler Ausgabeposten in der Größenordnung der Einkommensteuereinnahmen ist die Kreisumlage mit rund 10,5 Mio. € in 2015 = 55 % (2014: 10,8 Mio. €)

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes betragen rd. 25,4 Mio. € (2014: 18,1 Mio. €)

Hierzu zählen die Ausgaben für

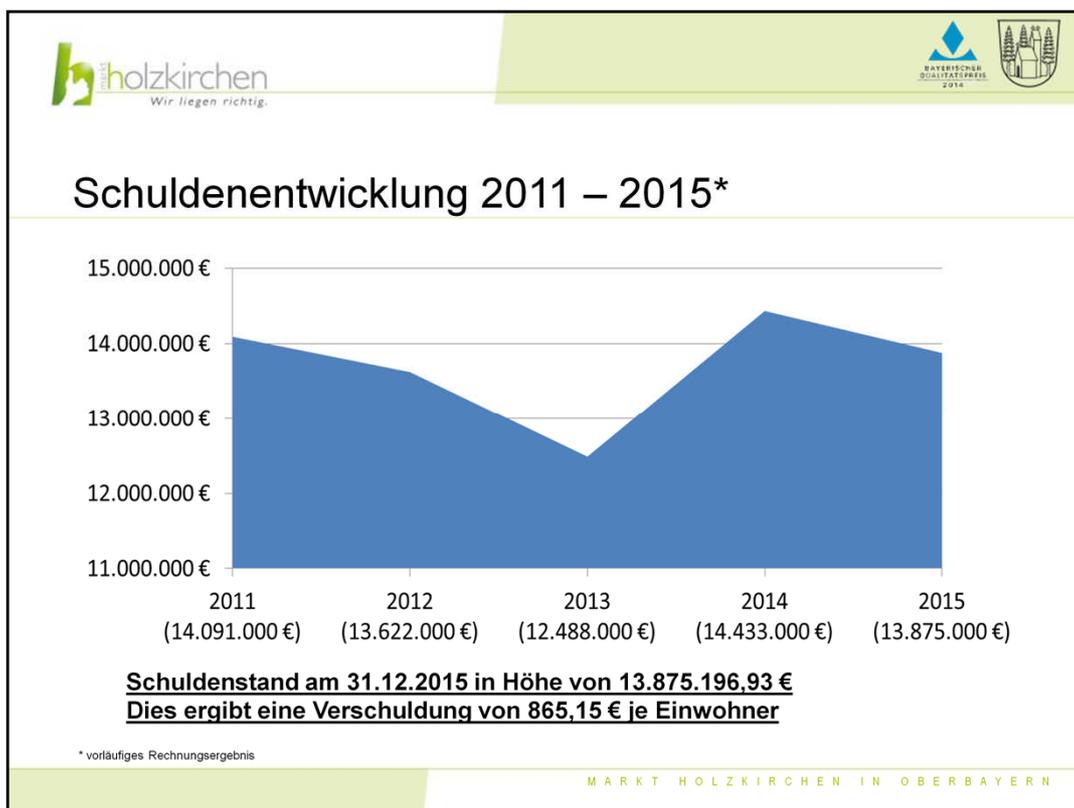
- Verwaltungs- und Betriebsausgaben
- Zuschüsse
- Abschreibungen und Zinsen

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes für Investitionsmaßnahmen und Tilgungen betragen rund 17,5 Mio. € (2014: 16,2 Mio. €)



Daten über den Markt Holzkirchen Finanzen (vorläufige Zahlen)

Zur Finanzierung der Ausgaben wurden Beträge aus den Rücklagen verwendet.
Die allgemeine Rücklage beträgt zum 31. Dezember 2015 rund 9,1 Mio. € (2014: 6,7 Mio. €)



Daten über den Markt Holzkirchen

Finanzen (vorläufige Zahlen)

Der Schuldenstand der Marktgemeinde beträgt zum 31. Dezember 2015 rund 13,9 Mio. € (2014: 14,4 Mio. €)

Das sind 865 € je Einwohner, damit liegt Holzkirchen im Landesdurchschnitt.



Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche

Kinderbetreuung

Alle Holzkirchner Kindertageseinrichtungen werden über Elternbeiträge von der Gemeinde und mit Zuschüssen des Freistaates Bayern ganz oder wesentlich finanziert. Hierfür wurden 2015 rd. 2,2 Mio. € aufgewendet.

Die Gemeinde selbst betreibt die Kitas: *Frühlingsdorf*, *Großhartpenning*, *Die Kleinen Strolche*, *Die Dorfspatzen* (Föching).

Dank der überzeugenden Initiative von Eltern bleibt die Einrichtung *Die Dorfspatzen* bis auf Weiteres in Föching erhalten.





Kindertagesstätte Kinderland Holzkirchen

- Baubeginn der siebengruppigen Kindertagesstätte an der Erich-Kästner-Straße im Jahr 2015.
- Voraussichtlicher Einzug ab Mai 2016
- Benutzbarkeit der Außenspielflächen frühestens im Juni 2016
- Trägerschaft: Kinderland Weyarn

Zur Verfügung stehen:

- eine Krippengruppe mit 12 Kindern
- vier Kindegartengruppen mit 100 Kindern und
- zwei Hortgruppen mit 50 Kindern.




MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche

Kinderbetreuung

Kita Erich-Kästner-Straße

Der 2014 vom Marktgemeinderat beschlossene Neubau einer siebengruppigen Kindertagesstätte an der Erich-Kästner-Straße (Baubeginn 2015) kann voraussichtlich im Mitte 2016 bezogen werden.

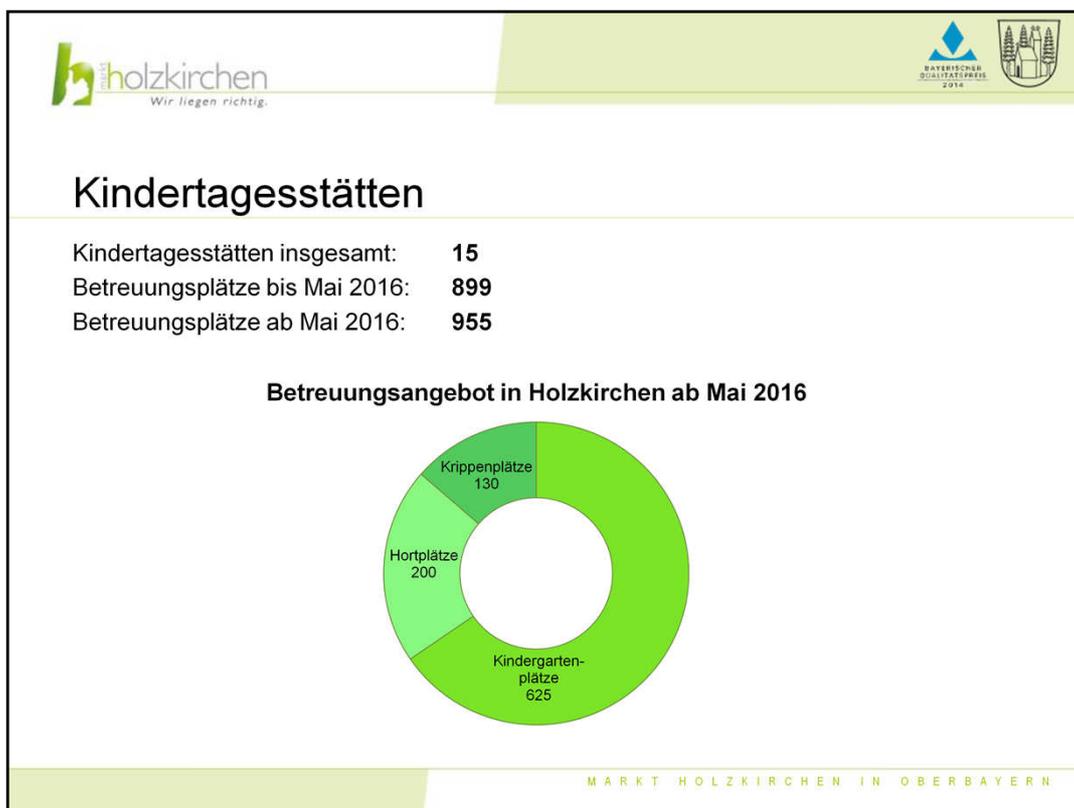
Der Spatenstich fand am 7. Mai 2015 statt. Die Trägerschaft hat das *Kinderland Holzkirchen* (ehem. *Kinderland Weyarn*) übernommen.

Zur Verfügung stehen:

- eine Krippengruppe mit 12 Kindern
- vier Kindegartengruppen mit 100 Kindern und
- zwei Hortgruppen mit 50 Kindern.

Gerade im Bereich der Kindergarten- und Hortkinder bringt diese neue Kindertagesstätte eine wesentliche Verbesserung bei der Unterbringung aller Kinder und Schüler. Der Marktgemeinderat hat für die Erstellung der Kindertagesstätte eine Kostenobergrenze in Höhe von 5.721.000 € beschlossen. Diese Kostenobergrenze wurde in der vom Architekturbüro vorgelegten Kostenberechnung eingehalten.

Im Rahmen der Kostenkontrolle wird die Einhaltung der Kostenobergrenze laufend überprüft.



Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche

Kinderbetreuung

Hort Pavillon Baumgartenstraße

Die Horträume im Gebäude bei der Grundschule I (Pavillon) an der Baumgartenstraße sollen zum Ende des Kindergartenjahres 2015/16 (31.07.16) wieder dem Schulbetrieb zugeführt werden. Sie werden insbesondere benötigt, um während der Sanierung der Mittelschule Ausweichräume zur Verfügung stellen zu können.

Die geplanten bzw. bereits beschlossenen Neubaugelände in Holzkirchen werden in den kommenden Jahren weiteren Platzbedarf in der Kinderbetreuung auslösen. Derzeit können jeweils zum September eines Jahres die Krippenkinder fast vollständig in Krippen oder bei Tagesmüttern untergebracht werden. Für die unterjährigen Zuzüge bzw. Kinder die unterjährig ein Jahr alt werden, ist dies derzeit nicht möglich. Die Tendenz zeigt, dass jeweils mit der Fertigstellung der aktuellen Bauabschnitte (derzeit Neuerlkam) verstärkt Plätze nachgefragt werden.

Ein weiterer Ausbau der Plätze erscheint nötig, was bei den Planungen zu berücksichtigen ist.

Caritas

Die Hortsituation hat sich mittlerweile entspannt: Laut Auskunft der Leiterin des Kinderhorts können voraussichtlich alle Hortkinder gut untergebracht werden - dies betrifft auch die Mittagsbetreuung.

Die Situation ist besser als 2014.

Kath. Kindergarten St. Josef

Die Marktgemeinde muss in den kommenden Jahren 50 % der Sanierungskosten stemmen. Die Gebäude sind mittlerweile 25 Jahre alt und insbesondere die Sanitäranlagen müssen dringend erneuert werden. Ebenso hat der Garten eine „Renovierung“ nötig. Wegen des gestiegenen Platzbedarfs (mehr Personal) ist eine bauliche Erweiterung des Gebäudes nach Norden hin geplant.

Aus den Kindergärten Großhartpenning, Die Kleinen Strolche, Hollerbusch (evang. KiGa), Montessori und Waldkindergarten gibt es derzeit keine Neuigkeiten.

Im Waldorf-KiGa hat eine Besichtigung mit dem Landratsamt stattgefunden. Ob eventuelle Maßnahmen durchgeführt werden müssen, ist noch nicht bekannt.



Sanierung der Grundschule an der Baumgartenstraße

Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche

Schulen

Zum September 2016 wird die **Grundschule I** den Betrieb im neu sanierten Gebäude an der Baumgartenstraße wieder aufnehmen. Die Kosten betragen voraussichtlich 7,3 Mio. €. Dann stehen großzügige Räume für die Ganztagesklassen zur Verfügung (12 Gruppenräume, Klassenzimmer mit zugeordneten Differenzierungsräumen, Aufenthaltsräume usw.). Eine große Herausforderung stellte die enorme Schadstoffbelastung der abgetragenen Elemente des Schulgebäudes dar. Wir haben aber schnell gehandelt und konnten die fachgerechte Entsorgung des belasteten Material abwickeln.

Die Grundschule I verlässt Ende Juli 2016 die Räume im Gymnasium an der Jörg-Hube-Straße. Wir bedanken uns für das gelungene „Nebeneinander“ von Gymnasium und Grundschule. Ebenso Dank an Landkreis Miesbach, der uns die Räume vermietet hat.

Für den **Schulbusbetrieb** bedeutet das, dass die Fahrzeiten wieder um 10 Minuten nach hinten geschoben werden können. Die zusätzliche Haltestelle am Gymnasium kann wieder entfallen. Die Fahrpläne gelten wie vor dem Umzug. Die beauftragten Firmen haben die Beförderungsverträge mit uns um ein Jahr verlängert. Wir erhoffen uns dadurch einen reibungslosen Start in das Schuljahr 2016/17.

2017 ist dann die Neuausschreibung der Schülerbeförderung geplant.





Schulen im Markt Holzkirchen

Name	Anzahl Schüler
Grundschule I	250
Quirin-Regler-Grundschule Holzkirchen	263
Mittelschule Holzkirchen	274
Staatliche Realschule	775
Wirtschaftsschule Pasold-Weißbauer	197
Private Volksschule/ Privatgymnasium	ca. 435
Gymnasium Holzkirchen	479
Staatliche Fachoberschule	
Berufliche Oberschule	717
Land- und Hauswirtschaftsschule	25 Ausbildungsplätze
Grünes Zentrum	23 Wohnheimplätze

Insgesamt: 3.390 Schulplätze, 25 Ausbildungs- und 23 Wohnheimplätze

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche

Schulen

Die **Mittelschule** hat seit September 2015 eine neue Leitung: Rektor Christian Turnwald (vorher Konrektor der Mittelschule in Feldkirchen-Westerham) und Konrektor Ferdinand Falkenberg (vorher Konrektor der Mittelschule Valley). Viel Erfolg!

Ihr jeweils 10-jähriges Jubiläum feierten 2015 die **Quirin-Regler-Grundschule** (vorm. GS 2) und die **Oberland Realschule**, die im gleichen Gebäudekomplex untergebracht sind.

Nochmals an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

Das **Staatliche Gymnasium** Holzkirchen hat 2015 zusätzlich zum naturwissenschaftlich-technologischen Zweig einen wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zweig mit wirtschaftlichem Profil erhalten. Ab der Jahrgangsstufe 8 können die Schülerinnen und Schüler zwischen diesen beiden Zweigen wählen. Die Anziehungskraft der Schule ist ungebrochen.

Das dreizügig geplante Gymnasium konnte zum Schuljahr 2015/2016 sechs fünfte Klassen mit 160 Kindern aufnehmen; insgesamt besuchen 479 Kinder das Gymnasium.

Auch unsere **FOS** erfreut sich weiterhin größter Beliebtheit. Die Schule bietet die Ausbildungsrichtungen Technik, Sozialwesen sowie Wirtschaft und Verwaltung an. Aktuell besuchen 717 Schülerinnen und Schüler die FOS.

Insgesamt haben wir inkl. der **Wirtschaftsschule Pasold-Weissauer** und der **privatem Grundschule mit Privatgymnasium** rund 3.400 Schulplätze.






Frischeküche Holzkirchen gKU

- Großküche in Form eines Kommunalunternehmens der Marktgemeinde und des Landkreises Miesbach
- Hochwertige Schul- und Kindergartenverpflegung mit Auswahl von 1-2 warmen Essen
- Regionale, saisonale und möglichst biologische Produkte
- Im Jahr 2015 wurden rund 220.000 Essen an 19 Schulen ausgeliefert
- Verteilung der Speisen mit Hilfe von zwei Elektrofahrzeugen



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Kinderbetreuung, Schulen, Frischeküche

Frischeküche

Zweck des Kommunalunternehmens ist eine verlässliche Belieferung von Schulen und Kindertageseinrichtungen mit gesunden, qualitativ hochwertigen und regionalen Speisen zu fairen Preisen. Gesunde Ernährung gehört zu unserem Erziehungsauftrag. Daher sollen die Kinder an eine gesundheitsförderliche Ernährung herangeführt werden.

Dies ist mittlerweile ein Alleinstellungsmerkmal der Frischeküche.

Durch die Frischeküche konnten Investitionen und Betriebskosten in den belieferten Schulen eingespart werden, da dort keine Kochküche benötigt wird. Zum Beispiel am Gymnasium Holzkirchen wurde nur eine Ausgabeküche eingerichtet, die Betriebskosten des Gymnasiums sind dadurch entsprechend niedriger.

Im August 2014 startete die Frischeküche mit 200 Essen täglich. Mittlerweile werden bis zu 950 Essen täglich, das sind rund 220.000 im Jahr 2015 an 19 Schulen, Horten und Kindertagesstätten geliefert. Nächstes Etappenziel ist eine Steigerung der Essenzahlen auf 1.200 pro Tag.

Die Frischeküche liefert grundsätzlich das Essen nur aus, die Ausgabe organisieren die Einrichtungen selbst.

Die Frischeküche hat bisher die gleichen Preise wie die privaten Caterer angesetzt, zunächst ohne Berücksichtigung des deutlich hochwertigeren Konzeptes.

Preisanpassungen sind aber nicht auszuschließen, zumal es gilt, die augenblickliche Bezuschussung durch Landkreis und Marktgemeinde abzubauen.

Im ersten Betriebsjahr wurde die Frischeküche mit 380.000 € bezuschusst (davon die Hälfte von der Gemeinde), natürlich auch deshalb, weil die Essenzahlen am Anfang niedrig waren und Steigerungen erst allmählich umgesetzt werden können. Die Frischeküche befindet sich noch im Aufbau.

Verschiedene Maßnahmen zur Verringerung des Defizits in der nächsten Zeit sind aber bereits eingeleitet, beziehungsweise werden geprüft, z. B.:

Der Kundenstamm der Frischeküche wird erweitert; durch eine Satzungsänderung können nun auch Kunden außerhalb des Landkreises Miesbach beliefert werden.

Die Frischeküche kann dank der Satzungsänderung den Pausenverkauf übernehmen, dieses zusätzliche Tätigkeitsfeld gilt als lukrativ.

Auf der Grundlage eines externen Expertengutachtens werden die Betriebsabläufe optimiert.



Ortsentwicklung und Mobilität

Integriertes Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzept

Die Erstellung und Durchführung eines integrierten Mobilitäts- und Ortsentwicklungskonzeptes für den Markt Holzkirchen wurde Ende 2014 vom Marktgemeinderat beschlossen.

Die drei beauftragten Expertenbüros (Kaulen, Skorka und Sturm) begannen Anfang 2015 mit ihrer Arbeit.

Ziel des Konzeptes ist es, durch kurz-, mittel- und langfristig realisierbare Maßnahmen eine Verkehrsberuhigung in Holzkirchen und allen seinen Ortsteilen zu erreichen. Dabei soll das Angebot alternativer Fortbewegungsmöglichkeiten wie zu Fuß gehen, Radfahren oder auch der ÖPNV verbessert werden.

Städtebauliche Aspekte sollen in das Konzept einfließen, um z. B. die Attraktivität der Aufenthaltsräume zu stärken, Naherholungsflächen zu schaffen oder in der Gestaltung von Neubaugebieten und der Nachverdichtung aktiv und nachhaltig mitzuwirken. Die Maßnahmen für den Ort sollen in Zusammenarbeit mit den Bürgern in einem Bürgergutachten erarbeitet werden.

Nach der Auftaktveranstaltung im Festsaal und am Marktplatz mit Rundgängen im Ort führte im Juni 2015 das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen die große Verkehrserhebung durch. An mehreren Werktagen und am Wochenende wurden Kfz, Radfahrer, Fußgänger, Schwerverkehr und Linienverkehr gezählt und auch nach Herkunft, Ziel und Zweck der Fahrt befragt.

Daraus erarbeitete das Büro Kaulen eine erste Analyse für Holzkirchen und stellte fest, dass wir einen hohen Anteil von Quell- und Zielverkehr haben; dadurch ergeben sich große Eingriffsmöglichkeiten.

Inzwischen haben die Expertenbüros in enger Zusammenarbeit Einzelkonzepte für jede Verkehrsart vom Fußgänger bis zum Autofahrer erarbeitet. Daraus ergeben sich an Schnittstellen Konfliktfelder zwischen den Verkehrsarten. Diese gilt es zu diskutieren und Lösungen zu erarbeiten. Hier sind die Bürger gefragt!

Am 3. März 2016 wird das von Prof. Dr. Sturm geleitete Bürgergutachten mit der Zufallsauswahl der Bürgerinnen und Bürger gestartet.

Diese werden sich am 22. und 23. April 2016 mit den Fragestellungen des Konzeptes auseinandersetzen und zusammen mit den Experten Lösungsansätze herausarbeiten.

Für den Ortsteil **Großhartpenning** wird das Planungskonzept zur Beruhigung des Verkehrs auf der Tölzer Straße vorgezogen. Dazu wird es eine eigene Informationsveranstaltung geben, die voraussichtlich im Mai oder Juni 2016 stattfinden wird.

Verkehr und Mobilität enden aber weder an Gemeinde-, noch an Landkreis-Grenzen. Überregionale Verkehrsverbindungen, die unsere, wie auch die angrenzenden Kommunen und Landkreise durchziehen, haben Auswirkungen auf die Verkehrsbelastung in den jeweiligen Orten. Um sich über dieses Thema auch überregional auszutauschen, haben wir im Oktober 2015 den Runden Tisch Verkehr im Oberland einberufen. Ziel war, dass sich die betroffenen Akteure aus Kommunen, Landratsämtern und der staatlichen Bauämter der beiden Landkreise Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen, austauschen und so eine künftige Zusammenarbeit intensivieren. Das Treffen war sehr aufschlussreich. Ein weiterer Termin für den Runden Tisch findet bereits am 8. März statt.



Ortsentwicklung und Mobilität

Parkraumbewirtschaftung am Bahnhof Holzkirchen

Die S-Bahn Anbindung, die Bayerische Oberlandbahn und der Meridian nach München und Richtung Rosenheim machen Holzkirchen zu einem sehr stark gefragten Haltepunkt vor allem für Berufspendler. Das Parkplatzangebot am Bahnhof und in den umliegenden Wohngebieten ist seit Jahren regelmäßig ausgelastet. Durch kostenloses Parken nutzen auch viele Dauerparker den Bahnhofsparkplatz.

Nachdem der Nutzungsvertrag zwischen DB und Gemeinde abgelaufen war, suchten beide nach Möglichkeiten, die Nutzung der Parkflächen durch eine Parkraumbewirtschaftung zu regeln.

Im Sommer 2015 wurde dann nach vielen Planungsgesprächen die Parkraumbewirtschaftung am Bahnhofsvorplatz sowie an den Stellplätzen entlang der Erlkamer Straße und am Ladehof eingeführt.

Die Bewirtschaftung aller Flächen erfolgt durch die DB BahnPark GmbH (Gemeinschaftsunternehmen der DB Station&Service und Contipark International Parking GmbH). Von vornherein wurde vereinbart, die Parkraumbewirtschaftung durch Nachjustierungen zu optimieren.

Zudem wurden spezielle Parkflächen für Dauerparker in Besitz einer Monatskarte eingerichtet, um diesen Abonnenten einen freien Parkplatz zu sichern. Nachdem es nach der Umstellung speziell Anfang Februar zu einigen Unklarheiten kam und viele Strafzettel verteilt wurden, hat auch hier die DB BahnPark noch einmal nachgesteuert und nicht zuletzt auf Drängen der Marktgemeinde Verwarnungen zurückgenommen und noch einmal gezielter auf die Änderungen hingewiesen. Aktuell stellen wir fest, dass die Dauerparkplätze nicht immer ausgelastet sind. Dem gegenüber gibt es Engpässe bei den Tages-Parkplätzen. Wesentlicher Grund ist die Bearbeitungszeit für die Ausstellung der Dauer-Parkausweise, die jetzt nicht mehr am Automaten erhältlich sind. Dies wird die Situation wieder entschärfen.

Langfristig wird sich der Markt Holzkirchen mit der Frage beschäftigen, wie das gesamte Areal des Bahnhofes attraktiver und freundlicher gestaltet werden kann. Täglich haben wir bereits heute ca. 10.000 Personen-Bewegungen am Bahnhof. Der Bahnhof ist ein Eingangstor nach Holzkirchen und sollte für alle Ankommenden ein schöner Eintritt in unseren Ort sein.

Mit der Parkraumbewirtschaftung und der weiteren Gestaltung des Bahnhofes übernimmt Holzkirchen Eigenverantwortung. Zur Verkehrsberuhigung in unserem Ort und unter Berücksichtigung eines notwendigen überregionalen Verkehrsgesamt-Konzeptes ist es aber unerlässlich, dass die jeweiligen Kommunen, aus denen viele zum Holzkirchner Bahnhof pendeln, selbst für ausreichende und geeignete Parkplätze sorgen.

Ausbau des Geh- und Radwegenetzes



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Ortsentwicklung und Mobilität

Ausbau des Geh- und Radwegenetzes

Zur Überquerung der Erlkamer Straße wurde am Bahnhofweg eine so genannte *Rote Radfurt* eingerichtet. Hier haben die Radfahrer Vorfahrt. Die Autofahrer müssen erhöhte Aufmerksamkeit zeigen. Zwei Schilder weisen zusätzlich auf die querenden Radler hin.

Geh- und Radweg entlang der Bahnlinie in Richtung Otterfing

Hier handelt es sich um eine Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Otterfing, der Baubeginn ist 2016 vorgesehen. Verhandlungen mit Grundeigentümern sind im Gange.

Die **Fortführung des Geh- und Radweges von Holzkirchen nach Marschall entlang der Staatsstraße St 2073 (Tegernseer Straße)** ist schon seit vielen Jahren geplant, weil es sich um eine enge, unübersichtliche und gefährliche Straße handelt (mit täglich ca. 6.300 Fahrzeugen). Insbesondere Anwohner aus Marschall setzen sich immer wieder - aktuell erneut - für die Fortführung des Weges ein. Eine Unterschriftenliste vom 10.01.2016 liegt vor. Erste Gespräch mit Grundeigentümer haben stattgefunden.

Weitere Fahrradabstellanlage am Bahnhof



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Ortsentwicklung und Mobilität

Weitere Fahrradabstellanlage am Bahnhof

Damit die Fahrt zum Bahnhof künftig für Fahrradfahrer noch attraktiver wird, ist an der Nordseite des Bahnhofsgebäudes eine neue große Fahrradabstellanlage mit über 100 Stellätzen aufgebaut worden. So bieten wir den Holzkirchner Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, noch umweltbewusster und ohne Auto zum Bahnhof zu kommen.





Rathausweiterung

- Stetige Zunahme der Anforderungen an die Gemeindeverwaltung. Die Aufgabefülle macht Anpassungen im Personalstand und damit Erweiterung des Raumbedarfs notwendig.
- Um den zwischenzeitlichen Platzbedarf decken zu können, wurden Besprechungsräume in Büroräume umgenutzt. Das Fraktionszimmer, das Arbeitsgericht und weitere Beratungsräume, z. B. für den Notar sind in der Agentur für Arbeit untergebracht.
- Die Entwicklung erfordert die Planung einer Rathausweiterung. Der Marktgemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, erste Planungsschritte einzuleiten. Als Erweiterung ist ein Anbau im Norden Richtung Herdergarten angedacht.
- Aufgrund der unmittelbaren Auswirkung auf die Gestaltung des Ortszentrums wird dieses Vorhaben von der beauftragten Städteplanerin, Frau Manuela Skorka, im Rahmen des Mobilitätskonzeptes begutachtet.

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Ortsentwicklung und Mobilität

Rathausweiterung

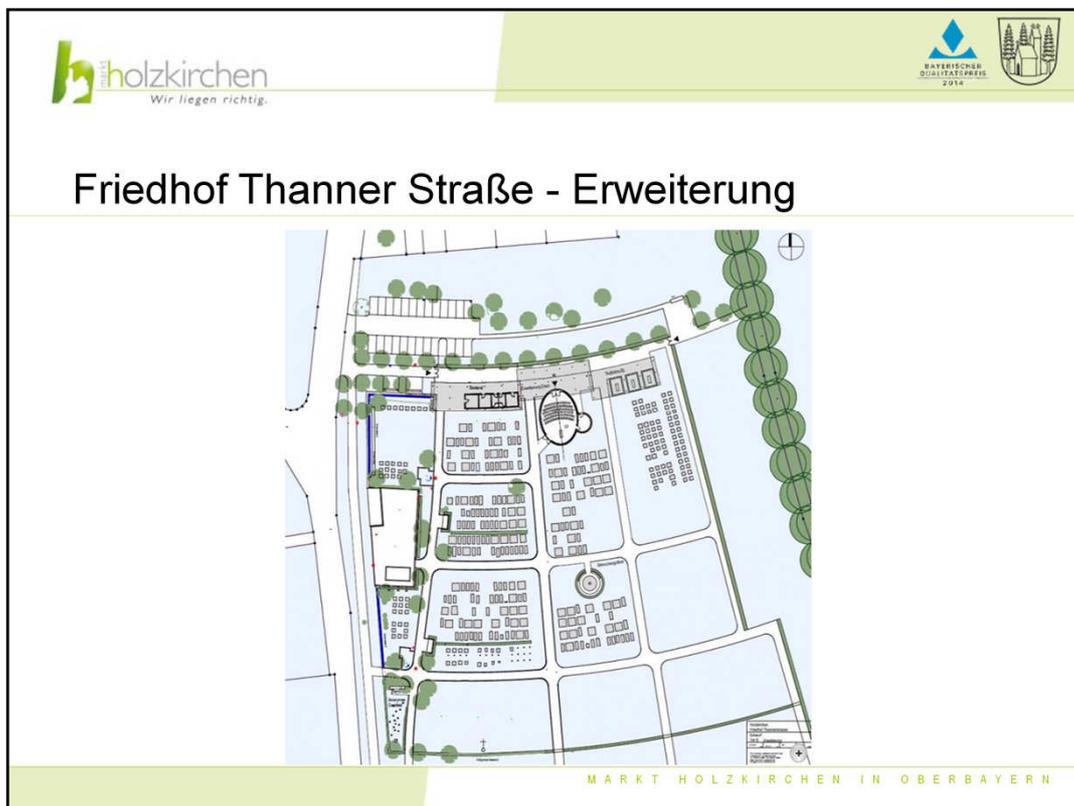
Die Anforderungen an die Gemeindeverwaltung haben in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Die Aufgabenfülle machte und macht es dringend notwendig, den Personalstand anzupassen. Dadurch erhöht sich der Bedarf an weiteren Räumen für unsere Mitarbeiter.

Um den zwischenzeitlichen Platzbedarf decken zu können, haben wir die Besprechungsräume in Büroräume umgenutzt und die Fraktionszimmer, das Arbeitsgericht und weitere Beratungsräume, z. B. für den Notar, in der Agentur für untergebracht.

Diese Entwicklung erfordert die Planung einer Rathausweiterung, da es nicht sinnvoll ist, die Verwaltung in verschiedenen Gebäuden unterzubringen (diese Möglichkeit wurde geprüft - aber: es würde mehr Nach- als Vorteile für die Mitarbeiter und für den Ablauf der Arbeiten und dem bürgerfreundlichen Service bedeuten). Zudem kann im Rahmen der Erweiterung ein Trauungsraum geschaffen werden, dessen Umfeld nicht im Zentrum der Verwaltung und des Bürgerverkehrs liegt.

Der Marktgemeinderat hat die Verwaltung beauftragt, erste Planungsschritte einzuleiten. Als Erweiterung ist ein Anbau im Norden Richtung Herdergarten angedacht.

Dieses Vorhaben wird auch von unserer beauftragten Städteplanerin, Frau Manuela Skorka, im Rahmen des Mobilitätskonzeptes begutachtet, weil es sich unmittelbar auf die Gestaltung des Ortszentrums - hier den Herdergarten - auswirken würde.



Ortsentwicklung und Mobilität

Friedhof Thanner Straße - Erweiterung

Im Jahr 1994 hat der Markt Holzkirchen einen Architektenwettbewerb für den neuen Friedhof mit Aussegnungshalle durchgeführt. Gleichzeitig sollten Ideen gesammelt werden zur städtebaulichen Anbindung dieses Friedhofs an die Ortsmitte.

Mit dem ersten Preis wurde die Arbeit von Prof. Michael Gaensler, München, bedacht.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist die erste Ausbaustufe mit einem Parkplatz und Grünanlage, einem Nebengebäude, einem Wirtschaftshof mit Geräteunterstellplatz sowie dem ersten Teil der Grabfelder verwirklicht. Zwischenzeitlich wurden auch zusätzliche Urnenwände erstellt.

Wiederholt hat man sich im Marktgemeinderat mit der Errichtung einer Aussegnungshalle beschäftigt.

Als Zwischenlösung wurde auch die Schaffung eines überdachten Platzes diskutiert. Eine Abstimmung im Marktgemeinderat brachte nur ein knappes Ergebnis mit 1 Stimme mehr für eine der vorgestellten Lösungen, kein nachhaltig tragfähiger Beschluss. Daher haben wir uns im Rathaus nochmals mit der Erweiterung beschäftigt.

Nachdem auch Erweiterungsbedarf bei den Gräber- und Urnenanlagen besteht, wurde Prof. Gaensler gebeten, einen Vorschlag zur Erweiterung der Friedhofsanlage zu erarbeiten.

Berücksichtigt werden soll hier neben der Errichtung einer Aussegnungshalle, die spätere Errichtung von Aufbahrungsräumen, die Erweiterung um Urnengrabfelder, Urnenwände, Sternengräber und eventuell die Erweiterung der Parkplätze.



Ortsentwicklung und Mobilität

Bauhof

Der Bauhof ist ein wesentlicher und unverzichtbarer Bestandteil unserer kommunalen Selbstverwaltung. Er erledigt viele Pflichtaufgaben der Gemeinde.

Unser Bauhof beschäftigt derzeit 32 Personen. Dazu gehören auch die Mitarbeiter des Hausmeisterpools und des Recyclinghofs in der Thanner Straße.

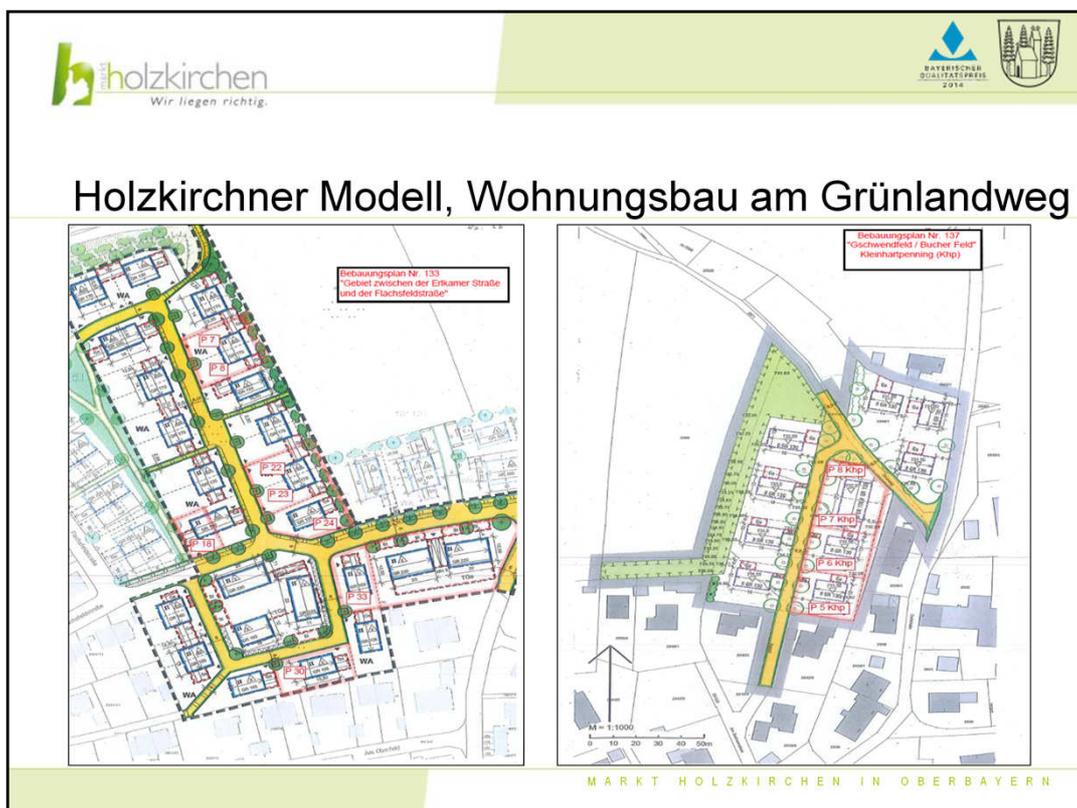
Neben den allseits bekannten sind einige wesentliche weitere Tätigkeiten des Bauhofs:

- der Unterhalt und die Pflege der ca. 40 Spielplätze
- der Unterhalt und die Pflege der rund 1.700 gemeindlichen Straßenbäume (incl. Kontrolle alle 2 Jahre)
- Bewirtschaftung der Parkflächen (auch am Bahnhof)
- die Betreuung der Märkte und Veranstaltungen (Hütten!)

Der Markt Holzkirchen hat vor einigen Jahren in der Nähe der B 318 bei Marschall (ehemalige Ölbohrstelle) Grundstücke zur Aussiedlung des gemeindlichen Bauhofs erworben. Auf dieser Fläche ist die Errichtung von Fahrzeughallen, Lager, Werkstätten, Verwaltungs- und Aufenthaltsräumen sowie Parkplätzen für die Bauhofmitarbeiter geplant.

Damit sollen die bis dato auf mehreren Standorten (Frühlingsstraße, Am Ladehof etc.) verteilten Bauhofflächen zusammengefasst werden.

Zurzeit befinden sich auf dem Gelände an der B 318, gewissermaßen als erste Vorboten, zwei Streusalzsilos. Durch die Aussiedlung des Bauhofs könnten in zentraler Lage Flächen für eine Wohnbebauung entstehen.



Gemeindlicher Wohnungsbau

Im gesamten Gemeindegebiet Holzkirchen ist es nach wie vor schwer bis nahezu unmöglich, bezahlbare Immobilien zu finden; sei es zu mieten oder zu kaufen. Dies gilt auch oder gerade für Einheimische.

Daher befasst sich der Marktgemeinderat schon seit einiger Zeit damit, den gemeindlichen Wohnungsbau mit dem Ziel: bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und voranzutreiben. Der gemeindliche Wohnungsbau hat nun seine Fahrt aufgenommen. Derzeit bietet unsere erfolgreiche Baugenossenschaft bereits mehr als 220 Wohnungen zu äußerst günstigen Mietpreisen an. Die GBW verfügt über 36 sozial geförderte Wohnungen mit ebenfalls günstigem Mietzins. Der Markt verfügt über 144 bezahlbare Wohnungen. Dies genügt aber nicht.

Holzkirchner Modell und Wohnungsbau am Grünlandweg

Zur Finanzierung des gemeindlichen Wohnungsbaus hat der Marktgemeinderat im letzten Jahr beschlossen, acht gemeindliche Grundstücke am Grünlandweg im Bereich der Flachsfieldstraße (Bebauungsplan Nr. 133) und vier gemeindliche Grundstücke in Kleinhartpenning 'Am Gschwendfeld' (Bebauungsplan Nr. 137) zum jeweils aktuellen Bodenrichtwertpreis (680,00 €/qm bzw. 380,00 €/qm) bevorzugt an ortsansässige Familien zu verkaufen.

Um die 12 zum Verkauf ausgeschriebenen gemeindlichen Grundstücke haben sich insgesamt 155 Interessenten beworben. Die Zuteilung der Bauparzellen wurde jüngst in die Wege geleitet (am 11.02.2016).

Der Marktgemeinderat hat zur Vergabe ein "Holzkirchner Modell" beschlossen. Die wichtigsten Vergabevoraussetzungen waren:

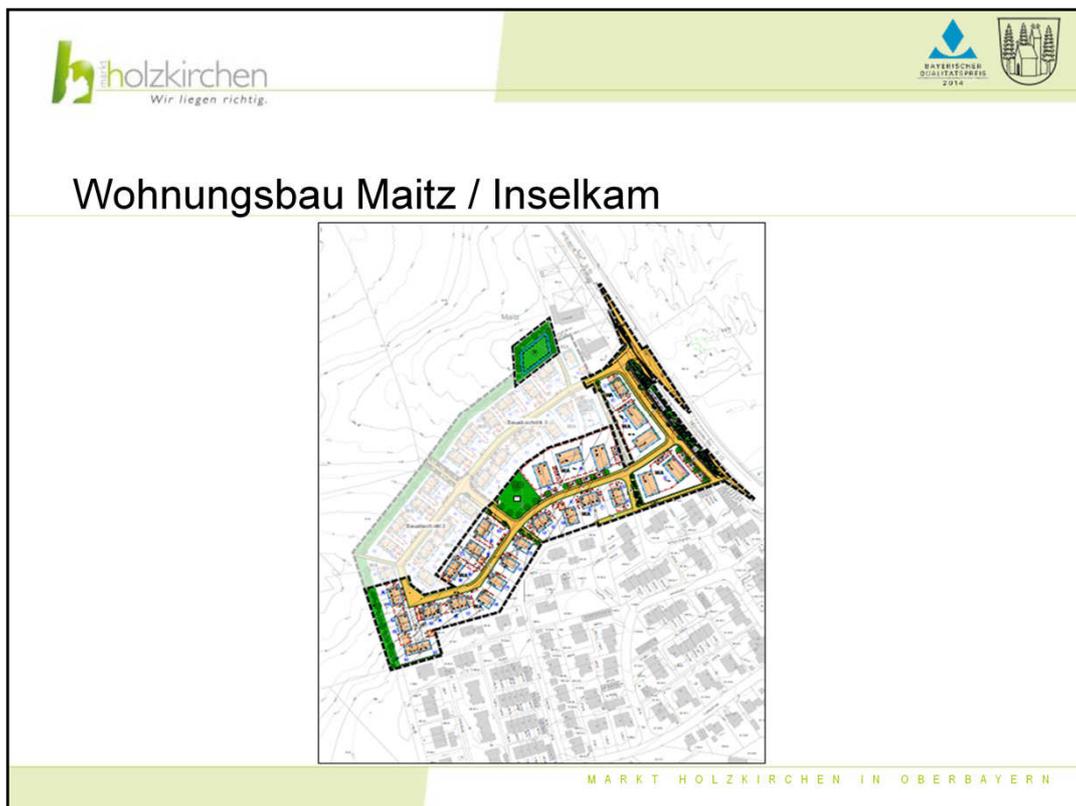
- Bewerber muss mindestens 18 Jahre alt sein
- er darf kein Haus oder bebautes Grundstück in Holzkirchen besitzen.

Die Vergabe erfolgte nach einem Punktesystem. Bei Punktegleichheit entscheidet das Los.

Das Punktesystem lautete:

1. Je 1 Punkt für jedes volle Jahr Hauptwohnsitz in Holzkirchen
 - 1.1 bis zu 20 Punkte, wenn der Bewerber zum Zeitpunkt des Antrags seinen Hauptwohnsitz in Holzkirchen hatte
 - oder
 - 1.2 bis zu 15 Punkte, wenn er früher seinen Hauptwohnsitz in Holzkirchen hatte und
2. je 10 Punkte für jedes zum Kindergeldbezug berechnete Kind des Bewerbers.

Mit den Einnahmen aus der Vermarktung der 12 gemeindlichen Grundstücke kann der gemeindliche Wohnungsbau im Norden von Holzkirchen "Im Sommerfeld" finanziert werden. In zwei Wohngebäuden könnten jeweils 6 - 8 Wohnungen mit Tiefgaragen entstehen.



Gemeindlicher Wohnungsbau

Wohnungsbau Maitz / Inselkam

Zum Baugebiet „Maitz/Inselkam“ wurde am 28.01.2016 der Satzungsbeschluss gefasst. Seit seiner Bekanntmachung am 18.02.2016 ist er nun rechtsverbindlich.

In einem ersten Bauabschnitt sollen im Nord-Westen von Holzkirchen, zwischen der OMV Tankstelle und dem Ortsrand, insgesamt sieben Geschosswohnungsbauten, 13 Doppelhäuser und vier Einfamilienhäuser entstehen.

Die Erschließungsarbeiten werden demnächst ausgeschrieben. Nach Abschluss der Erschließungsarbeiten, mit denen im Sommer nächsten Jahres gerechnet werden kann, stehen der Gemeinde dann erneut Grundstücke für zwei Einfamilienhäuser, drei Doppelhäuser und zwei Geschosswohnungsbauten zur Verfügung. Auch hier wird gemeindlicher Wohnungsbau entstehen.

Mit einer Vermarktung dürfte allerdings nicht vor Anfang nächsten Jahres zu rechnen sein.



Gemeindlicher Wohnungsbau

Baumgartenstraße

Die Sanierung bzw. evtl. sogar der Abriss und Neubau der Mehrgeschossgebäude an der Baumgartenstraße gehören zu den weiteren vordringlichen Maßnahmen des gemeindlichen Wohnungsbaus.

Die Bestandsaufnahme und die weiteren Planungen dazu haben begonnen. Nicht zuletzt für dieses Projekt, aber auch für die fachgerechte Betreuung aller gemeindlichen Wohnungen, hat der Marktgemeinderat die Schaffung einer neuen Stelle im Rathaus angeregt.

Großhartpenning

Auf Anregung aus dem Marktgemeinderat (Klausursitzung vom 01.08.2015) bestehen Überlegungen, das ehemalige Schulhaus mit Umgriff in Großhartpenning ebenfalls für den gemeindlichen Wohnungsbau heranzuziehen. Es gibt eine grobe Skizze. Ein erstes Gespräch mit dem Kreisbaumeister hat bereit stattgefunden.

Dies soll auch Thema der Informationsveranstaltung mit den Hartpenninger Bürgern im Mai oder Juni sein.

Münchner Str. 34 – „Geisterhaus“



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Gemeindlicher Wohnungsbau

Münchner Str. 34 - "Geisterhaus"

Das sogenannte "Geisterhaus" wurde abgerissen. Ein Bauantrag auf Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses wurde bereits gestellt und ist derzeit in Bearbeitung bei der Bauaufsichtsbehörde im Landratsamt Miesbach. Der Bauwerber muss hier lediglich noch geänderte Eingabepläne vorlegen.






Gemeindewerke: Geothermie, Breitbandausbau, GEA








MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Gemeindewerke

"Wenn Sie es nicht schon sind, werden Sie Kunde der Gemeindewerke - denn: gehören tun sie Ihnen schon!"

Mit großem Stolz komme ich nun zu einer weiteren Tochter unserer Marktgemeinde: unsere Gemeindewerke. Sie beliefern uns

- mit Strom (darunter auch den Holzkirchner Naturstrom zu 100 % aus Wasserkraft!)
- mit Erdgas (1.600 Anschlüsse sind bereits erfolgt)
- mit bestem Trinkwasser aus Tiefbrunnen ca. 100 Meter Tiefe
- mit Fernwärme aus 3 Heizzentralen mittels Kraft-Wärme-Kopplung und einem aktuell etwa 25 km langem Netz - eine wesentliche Grundlage für unsere Entscheidung pro Geothermie.

Geothermie

Bohrbeginn am 27.01.2016
Die aktuelle Bohrtiefe beträgt aktuell 3.050 m (29.02.2016)

Infocenter

Sie können sich am Bohrplatz im Infocenter über das Geothermieprojekt informieren. Der Container ist täglich von 09:00 - 16:00 Uhr für Sie geöffnet.

Führungen

Interessierte Besucher können sich mit Voranmeldung per E-Mail an info@gw.holzkirchen.de unter Angabe der Kontaktdaten für Führungen an der Geothermieanlage anmelden.

Geothermie - Rückblick 2015 bis heute

Mit 17 : 8 Stimmen haben sich die Marktgemeinderäte auf der Sondersitzung am 30. April 2015 für das kommunale Geothermieprojekt ausgesprochen. Eigentlich war die Entscheidung für das Geothermieprojekt bereits schon einmal, am 22. März 2012, gefallen.

Wegen der Novellierung des Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) im Frühjahr 2013, die sich bis August 2014 hinzog, musste die bisherige Projektplanung und -finanzierung neu durchdacht werden. Denn das EEG regelt auch die Einspeisevergütung für Strom, bei der eine Kürzung befürchtet wurde. Zudem wurde vom Versicherer das Angebot für die Fündigkeitsversicherung zurückgezogen.

Bei der neuen, nun abgespeckten Version wurde der Bohrdurchmesser verringert.

Damit können günstigere Standardwerkzeuge eingesetzt werden, die Bohrzzeit verkürzt sich, es können beide Bohrungen an einem Standort, dem der Alten Au, realisiert sowie ein kleineres Kraftwerk errichtet werden. Durch diese abgespeckte Version konnten die Kosten von ursprünglich 70 Mio. € auf nunmehr 40 Mio. € reduziert werden. Die Kosten für die Arbeiten bis zum Abschluss der ersten Bohrung bis in knapp 5.000 Meter Tiefe werden auf rund 10,7 Mio. € geschätzt.

Um die volle EEG-Vergütung zu erhalten, muss jedoch ein strenger Zeitplan eingehalten werden. Sprich: das Kraftwerk sollte bis Ende 2017 in Betrieb gehen.

Für das Projekt sind zwei Bohrungen nötig (geothermische Dublette). Mit einer wird das heiße Thermalwasser nach oben gefördert, mit der zweiten das abgekühlte Wasser wieder in die Tiefe geleitet.

Es findet kein Fracking statt. Das hydrodynamische Gleichgewicht wird nicht verändert, der Wasserkreislauf bleibt in sich geschlossen.

Seit 27. Januar 2016 drehen sich die Bohrmittel in den Untergrund auf der Suche nach dem heißen Schatz in der Erde.

GEA - Kläranlage / Tiefgarage

Ein weiteres Kommunalunternehmen des Marktes ist die GEA (Gemeindliche Einrichtungen und Abwasser Holzkirchen). Ihre wichtigste Aufgabe ist das Betreiben unserer Kläranlage in Fellach. Auf diese hochmoderne Anlage können wir sehr stolz sein, nicht zuletzt auch, weil die entstehenden Klär- und Faulgase in Blockheizkraftwerken nahezu vollständig den Energiebedarf der Kläranlage decken.

Auch die Tiefgarage in der Hafnerstraße wird von der GEA betrieben. 196 großzügige Stellplätze stellt die Tiefgarage den Anwohnern und Beschäftigten (Dauerparkplätze) sowie den Besuchern des Kultur im Oberbräu und der Sportstätten zur Verfügung. 2015 nutzten 42.753 Kfz die Tiefgarage (Vorjahr 35.350) - eine deutliche Steigerung.

Breitbandausbau

Telekom

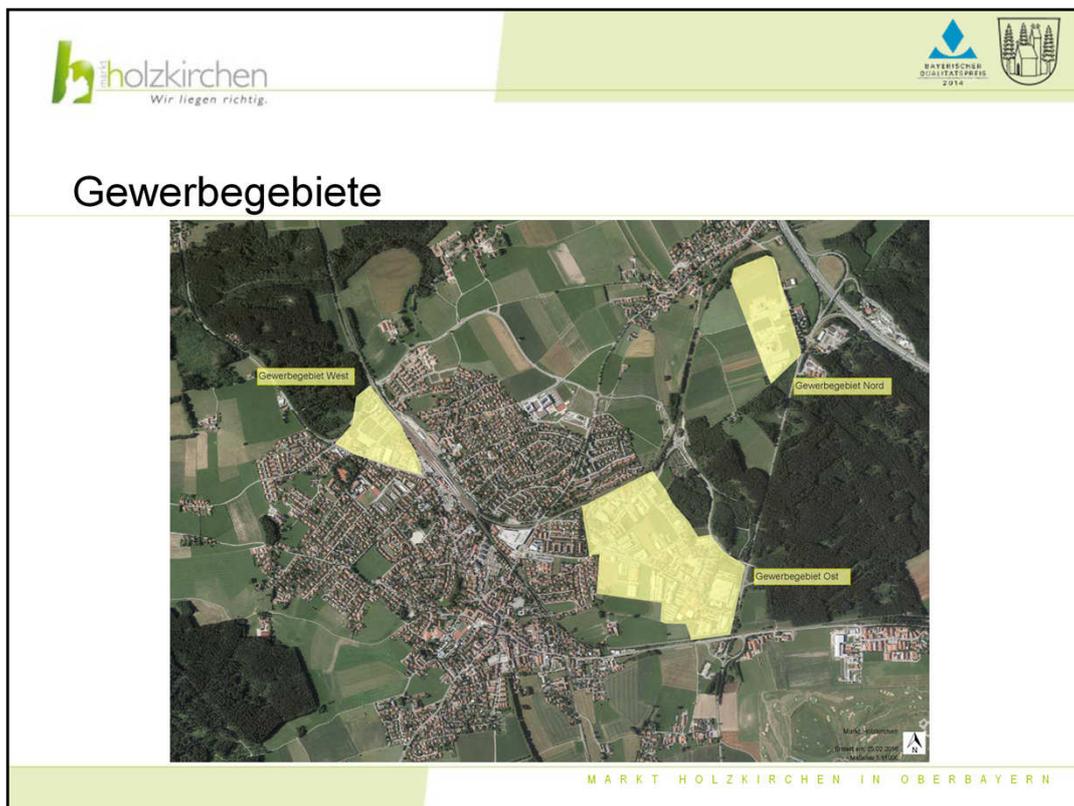
Zum Jahresende 2015 hat die Telekom, wie angekündigt, ihren Ausbau der Breitbandversorgung mit Glasfaser für den größten Teil des Gemeindegebietes abgeschlossen. Die Glasfaser ist bis zum Verteilerkasten verlegt, ab da bleibt die Kupferleitung.

Gemeindewerke

Bereits seit 2013 bauen aber auch unsere Gemeindewerke das Leitungssystem für Glasfaser in der Marktgemeinde aus. Im Gegensatz zur Telekom können die Gemeindewerke den Glasfaseranschluss direkt in die Wohnung/das Büro des Kunden anbieten. Angeschlossen sind bereits:

- Neubaugebiete im Flachfeld
- Teile der Gewerbegebiete Ost und Nord

Der Ausbau durch die Telekom stellt für die Gemeindewerke kein Problem dar. Es gibt noch genügend Anschlussmöglichkeiten.



Standortförderung

Gewerbegebiete, Gewerbeansiedlungen 2015

Im Jahr 2015 wurden die letzten Grundstücke im Gewerbegebiet Nord verkauft, sodass dort keine freien Flächen mehr zur Verfügung stehen.

Das letzte Unternehmen, das sich nun im GWG Nord niederlässt ist die Fa. Zeilhofer Handhabungstechnik GmbH aus Feldkirchen-Westerham. Das Unternehmen entwickelt und produziert sogenannte Manipulatoren, die das Heben, Versetzen oder Ablegen schwerer Bauteile ermöglichen. Das Unternehmen möchte seine Kapazitäten aufgrund großer Nachfrage erweitern und setzt dabei weiterhin auf den Standort Deutschland. Im Gewerbegebiet Nord fand dieses erfolgreich geführte und expandierende Unternehmen nun einen passenden Standort. Zeilhofer Handhabungstechnik GmbH komplettiert einen gesunden Mix aus verschiedenen Unternehmen unterschiedlicher Branchen im neuen Gewerbegebiet: von großen Globalplayern bis zu kleinen Startup-Unternehmen.

Ebenfalls sind nahezu alle verfügbaren Flächen im Impulszentrum bereits vermietet. Anfang 2015 wurde das Gebäude fertig gestellt und auch hier setzt sich der Branchenmix von hoch-technologischen Neugründungen, über eine innovative Medienagentur bis zur Patent-Anwaltskanzlei fort. Dies ermöglicht Synergieeffekte und eine gesunde Arbeitsmarktstruktur für die Zukunft.

Auch im Ortskern Am Gewerbegebiet Ost hat der Markt Holzkirchen sein letztes verbliebenes Grundstück am Lechlweg 1 verkaufen können. Die Bäckerei Konditorei Kuhn wird dort ein Café mit großem Außenbereich eröffnen.

Wir freuen uns über eine nicht geringer werdende Nachfrage nach Gewerbeflächen in Holzkirchen. Wir haben mit unserer Lage, unserer Verkehrsanbindung, aber auch dem Bildungs- und Betreuungsangebot starke Argumente für Unternehmen. Eine weitere Ausweisung von Flächen wäre zu überlegen, wird aber derzeit noch hinten angestellt.

Vorrangig bemühen wir uns, die noch freien Flächen in den Gewerbegebieten Ost und West an den Mann zu bringen. Diese befinden sich jedoch alle in Privatbesitz. Daher sind die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde stark begrenzt.



Standortförderung

Gewerbegebiete, Gewerbeansiedlungen 2015

Im Jahr 2015 wurden die letzten Grundstücke im Gewerbegebiet Nord verkauft, sodass dort keine freien Flächen mehr zur Verfügung stehen.

Das letzte Unternehmen, das sich nun im GWG Nord niederlässt ist die Fa. Zeilhofer Handhabungstechnik GmbH aus Feldkirchen-Westerham. Das Unternehmen entwickelt und produziert sog. Manipulatoren, die das Heben, Versetzen oder Ablegen schwerer Bauteile ermöglichen. Das Unternehmen möchte seine Kapazitäten aufgrund großer Nachfrage erweitern und setzt dabei weiterhin auf den Standort Deutschland. Im Gewerbegebiet Nord fand dieses erfolgreich geführte und expandierende Unternehmen nun einen passenden Standort.

Zeilhofer Handhabungstechnik GmbH komplettiert einen gesunden Mix aus verschiedenen Unternehmen unterschiedlicher Branchen im neuen Gewerbegebiet:

von großen Globalplayern bis zu kleinen Startup-Unternehmen.

Ebenfalls sind nahezu alle verfügbaren Flächen im Impulszentrum bereits vermietet.

Anfang 2015 wurde das Gebäude fertig gestellt und auch hier setzt sich der Branchenmix von hoch-technologischen Neugründungen, über eine innovative Medienagentur bis zur Patent-Anwaltskanzlei fort. Dies ermöglicht Synergieeffekte und eine gesunde Arbeitsmarktstruktur für die Zukunft.

Auch im Ortskern Am Gewerbegebiet Ost hat der Markt Holzkirchen sein letztes verbliebenes Grundstück am Lechlweg 1 verkaufen können. Die Bäckerei Konditorei Kuhn wird dort ein Café mit großem Außenbereich eröffnen.

Wir freuen uns über eine nicht geringer werdende Nachfrage nach Gewerbeflächen in Holzkirchen. Wir haben mit unserer Lage, unserer Verkehrsanbindung, aber auch dem Bildungs- und Betreuungsangebot starke Argumente für Unternehmen. Eine weitere Ausweisung von Flächen wäre zu überlegen, wird aber derzeit noch hinten angestellt.

Vorrangig bemühen wir uns, die noch freien Flächen in den Gewerbegebieten Ost und West an den Mann zu bringen. Diese befinden sich jedoch alle in Privatbesitz. Daher sind die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde stark begrenzt.



Standortförderung

Einzelhandel

Derzeitig findet ein Umbruch im Einzelhandel statt, der jeweils auf persönliche Gründe zurückzuführen ist. Gerade im Bereich des Oskar-von-Miller Platzes gab es kurzfristige Leerstände; die leerstehenden Räumlichkeiten wurden zum Großteil schon wieder neu vermietet.

Die Standortförderung unterstützt die Eigentümer der Geschäftsflächen bei der Suche nach qualitativ hochwertigen Nachfolgern.

Auch der Einzelhandel außerhalb der Münchner Straße wird verstärkt in Projekte eingebunden, z. B.:

SommerZauber im Juli und WinterZauber im Dezember 2015

Viele Einzelhändler und Gastronomen des Ortes haben sich erfolgreich am Sommer- und Winterzauber 2015 beteiligt.

Markt und Einzelhandel

Einzelhandel und Märkte und die damit verbundenen Verkaufsoffenen Sonntage sollen künftig zusammen beworben werden. Damit werden Synergien erreicht: der Einzelhandel wird gestärkt und unser Ort aufgewertet.

Die Standortförderung plant weitere Maßnahmen, um die Zusammenarbeit mit dem Einzelhandel zu intensivieren, z. B. eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit SMG.



Standortförderung

Tourismus

Die Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS) ist seit Juli 2015 ein Kommunalunternehmen bestehend aus einem Verwaltungsrat, dem ich als Bürgermeister angehöre sowie einem Fachbeirat, dem Frau Schmitz angehört.

Was hat Holzkirchen bzw. der Norden des Landkreises davon?

Die Bürgermeister der Nordgemeinden erarbeiten gemeinsame Strategien, um ihre Interessen zu bündeln und gezielt in die ATS einzubringen. Die ATS unterstützt die Gemeinden, auch Holzkirchen, mit zahlreichen Maßnahmen, darunter die Erstellung von Wanderrouten in Wanderkarten, die Beschilderung der Routen, die Aktivierung der Tourismus-Info-Seite auf unserer Homepage und die Bereitstellung aktueller Loipenberichte. In weiteren Schritten sollen Treffen mit den Beherbergungsbetrieben und Gastronomen zur Optimierung unseres Geschäftstourismus stattfinden.

Die Attraktivität unserer Gemeinde liegt im Wesentlichen in ihrer Lage zwischen der Großstadt München und dem Erholungsraum im Süden des Landkreises. Es liegt daher in unserem Interesse, den Tourismus im ganzen Landkreis zu unterstützen unter besonderer Berücksichtigung des vorrangigen Geschäftstourismus im Norden.

Gesellschaftliches Leben



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN



Gesellschaftliches Leben

Asylbewerber

Mobile Wohneinrichtung

Die Belegung der mobilen Wohneinrichtung ändert sich beinahe täglich. Seit der Belegung wurden 4 Kinder geboren. 9 Personen sind inzwischen anerkannt, davon zwei ausgezogen (wohnen in Holzkirchen), 7 Fehlbeleger. Zwei Männer arbeiten in einer Vollzeitbeschäftigung – zwei Männer beginnen im März zu arbeiten – einmal Voll- und einmal Teilzeit

Turnhalle Föching

Die Turnhalle ist aktuell belegt mit 41 Männern, einer beginnt im März in Vollzeit zu arbeiten. Der erste Eritreer ist anerkannt. In beiden Unterkünften werden die Eritreer nun zügig anerkannte Asylbewerber werden.

Mit Hochdruck bereiten wir uns auf die Traglufthalle vor. Der Helferkreis wird weiterentwickelt und umstrukturiert (Zukunftswerkstatt am 5. März). Eine enge Zusammenarbeit mit allen zuständigen und erforderlichen Stellen (LRA, Polizei, FFW, BRK, Caritas usw.) soll helfen, die Herausforderung bestmöglich stemmen zu können. Ein Tag der offenen Tür wird zeitnah angeboten.

Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen

Für die Unterbringung anerkannter Flüchtlinge ist die jeweilige Gemeinde zuständig. Auch um sog. *Fehlbeleger* aus den vorhandenen Unterkünften zu entfernen, bemühen wir uns mit Nachdruck um die Schaffung von Unterbringungsmöglichkeiten. Derzeit stehen wir in Verhandlungen mit der Regierung von Oberbayern, damit die ehem. Polizeistation für diesen Zweck verwendet werden kann. Sowohl vom Finanzministerium als auch den örtlichen Abgeordneten wurde uns Unterstützung zugesagt.

Parallel dazu laufen weitere Aktionen mit Haus- und Grundbesitzern in Holzkirchen. Es ist uns aber sehr wichtig zu betonen, dass wir uns nicht nur einseitig um die Schaffung von Wohnraum für anerkannte Asylbewerber bemühen. Ziel ist, den dringenden Bedarf an bezahlbarem Wohnraum für alle erfüllen zu können.





Kultur im Oberbräu

Seit 2010 zählt das Kulturhaus über 360.000 Besucher

Stand 2015:

- Über 63.000 Besucher im Kulturhaus (inkl. Kurse, Proben und Café)
- Festsaal und Foolstheater: über 26.300 Besucher bei 239 Veranstaltungen
- Foolskino: rund 19.500 Besucher bei 778 Vorführungen von 159 Filmen und 4 Live-Übertragungen



KULTUR
im Oberbräu



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Gesellschaftliches Leben

Kultur im Oberbräu

Neugestaltung Außenbereich

Die Kultur- und Bürgerhaus GmbH & Co. KG hat die Gestaltung des Platzes vor dem Kultur- und Bürgerhaus durchgeführt.

Die Umgestaltung des Platzes für rund 590.000 € wurde im Rahmen der Städtebauförderung mit rund 291.000 € gefördert.

Im Rahmen der Platzgestaltung mit Flächen für Außengastronomie und einer Freispielfläche (Amphitheater) wurden auch 57 überdachte Fahrradabstellplätze und 2 Behindertenstellplätze erstellt.

Zur Sicherung der Besucher der Kulturstätte wird das Radfahren eingeschränkt und den Menschen mit Behinderung Erleichterungen verschafft. Die Ausweisung einer Fußgängerzone oder besser: *ein dem Fußgänger vorbehalten Bereich* soll die besondere Regelung des Platzes für die Fußgänger verstärken.

Seit 2010 zählt das Kultur im Oberbräu über 360.000 Besucher. Inclusive der Besucher für Kurse, Proben und des Cafés konnten im Jahre 2015 über 63.000 Besucher begrüßt werden.

Rund 26.300 Kulturbegeisterte besuchten im Jahr 2015 die 239 Veranstaltungen im Festsaal und im Foolstheater.

Das Fools kino - 2015 erneut mit einem Filmförderpreis bedacht - zeigte 2015 159 Filme und 4 Live-Übertragungen bei 778 Vorführungen. Rund 19.500 Kinofreunde besuchten unsere Kultureinrichtung.

Für den Kulturbetrieb hat die Gemeinde in 2015 rd. 340.000 € zur Abdeckung des Verlustes übernommen.



Gesellschaftliches Leben

Sport

Die Sportförderung wird in Holzkirchen traditionell groß geschrieben. Die drei großen Sportvereine erhalten für den Unterhalt der Sportanlagen vertraglich abgesicherte jährliche Zuschüsse. Bei den jährlichen Zuschussvergaben spielen die zusätzlichen Zuschüsse für Sportvereine eine wesentliche Rolle, insbesondere für Investitionen.

Die öffentlichen Turnhallen werden den Sportvereinen unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Kosten für die Landkreishallen übernimmt der Markt. Insgesamt wendet der Markt zur Unterstützung des Sports im Durchschnitt der letzten 4 Jahre rd. 650.000 € / jährlich (inkl. Aufwendungen für die Turnhallen) auf; für 2015: rund 540.000 € (inkl. Aufwendungen für die Turnhallen), jeweils ohne Eisstadion und Hallenbad. Damit unterstreichen wir, wie wichtig der Sport zur Prävention vor allem für Jugendliche und zur Volksgesundheit für unsere Gesellschaft ist.

Sportstätten

Die Belegung der **Hallen** (außer Gymnasiumhalle) erfolgt durch den Markt Holzkirchen in Zusammenarbeit mit Herrn Jörg Wedekind (mittlerweile Sportbeauftragter des Marktes Holzkirchen). In den kommenden Monaten werden die Asylbewerber aus der Föchinger Halle ausziehen. Der Zusammenhalt zwischen den Vereinen war sehr lobenswert. Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsene haben sich bemüht, dass man zusammenrücken kann.

Kunstrasen:

"Was lange währt, wird endlich (einigermaßen) gut"

Der Kunstrasenplatz kann seit Ende 2015 von den Fußballern der SF Föching, des TSV Hartpenning und des TuS Holzkirchen für den Trainingsbetrieb genutzt werden. Die Gebühr beträgt 30 €/Stunde. Ein Spielbetrieb ist nicht möglich. Die Belegung ist mittlerweile auch in trockenen Tüchern. Vor Ort befinden sich Toilettenanlagen und ein Aufbewahrungscontainer - beide Einrichtungen wurden von der Gemeinde finanziert. Bei den milden Wintern ist bisher auch die Schneeräumung kein Thema.

Hallenbad, Eisstadion und Ortsbus

Neben der geschilderten Grundversorgung tragen die Gemeindewerke auch zu Sport und Freizeit bei.

Die Werke betreiben unser **Hallenbad** und unser **Eisstadion**. **Die Zahlen für 2015 sind als vorläufig zu betrachten.**

Hallenbad

Besucher 2015	86.745 Personen
(Vorjahr)	88.216 Personen

Durch die längere Schließungszeit ergab sich ein Rückgang bei den Besuchern. Das Defizit für 2015 beträgt voraussichtlich 900.000 €.

Eisstadion

Die witterungsbedingten Ausfallzeiten liegen ungefähr auf Vorjahresniveau (45 Stunden in der Saison 2014/2015).

In den Hauptnutzungszeiten (Spätnachmittags, abends und an den Wochenenden) ist das Stadion voll ausgebucht.

2015: Defizit dennoch 198.000 €

Schon seit geraumer Zeit beschäftigen sich die Gemeinde, die Gemeindewerke und der Gemeinderat mit einer evtl. Sanierung bzw. evtl. Schließung und dann notwendigen Verlegung unseres Eisstadions.

Das Eisstadion ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Gemeinwesens. Sein Erhalt oder ggf. ein Neubau an anderer Stelle ist daher fest vorgesehen. Die zeitraubende Standortsuche hat aber schon begonnen. Aber: aktuell bleibt das Eisstadion am angestammten Standort - es ist nicht gefährdet.

Ortsbus

Seit 2007 betreiben die Gemeindewerke unsere Ortsbuslinie. Damit wird bereits jetzt ein nicht zu unterschätzender Beitrag zur Verkehrsberuhigung geleistet. Im Rahmen des Mobilitätskonzeptes spielt der Ortsbus ebenfalls eine wichtige Rolle.

Das Defizit betrug 2015:126.000 €.



Gesellschaftliches Leben

Kogl

Seit über 50 Jahren ist die „Steindlallee“ sowie der daran anschließende „Kogl“ durch das Landratsamt Miesbach als Naturdenkmal ausgewiesen. Daher lag die diesbezügliche Verantwortung für den „Kogl“ bisher beim Landratsamt Miesbach.

Im Frühjahr 2015 führte das Landratsamt Miesbach aus, dass aufgrund der vielseitigen und zum Teil auch intensiven Nutzung des „Kogls“ (z.B. Fest der Feuerwehr, Radfahren etc.), eine Herausnahme der dortigen Fläche aus der Liste der Naturdenkmäler, auch vor dem Hintergrund der Verkehrssicherungspflicht, beabsichtigt ist. Nach intensiven Gesprächen und einer Beratung im Gemeinderat wurde vereinbart, dass ein Nutzungskonzept für den „Kogl“ erarbeitet werden soll und die Marktgemeinde dann auch ggf. zur Übernahme der Verkehrssicherungspflicht bereit ist, wenn der Status als Naturdenkmal erhalten werden kann.

Das Konzept für die künftige Nutzung wurde am 14. Oktober 2015 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Wesentlichen beinhaltet das Konzept, dass im „Kogl“ künftig stärker zwischen Bereichen mit einem besonders schützenswerten Naturraum und solchen, welche vordringlich der Erholung der Bürger dienen sollen, unterschieden wird. Vor diesem Hintergrund müssen allerdings ein paar der vorhandenen Trampelpfade „geschlossen“ werden, und auch das Radfahren wird grundsätzlich nicht mehr gestattet sein.

Dafür können im Gegenzug das „Koglfest“ der Feuerwehr sowie einige besonders schöne

„Bankstandorte“ an einem soliden Rundweg beibehalten bzw. ausgebaut werden.

Die entsprechenden Maßnahmen des Konzepts werden durch den Bauhof umgesetzt. Als Abschluss der Neugestaltung des „Kogls“ soll dann im Frühjahr 2016 im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit unter Beteiligung der Bevölkerung eine Informationstafel im Zugangsbereich des „Kogls“ eingeweiht werden.

Sufferloher Weiher

Im Ortsteil Sufferloh befinden sich zwei Weiher, die im Besitz der Marktgemeinde Holzkirchen sind. Beide Wasserflächen verlanden zunehmend. Nach Gesprächen mit Bürgern aus Sufferloh haben wir die Angelegenheit wieder aufgegriffen.

Nach Kontaktaufnahme mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Miesbach haben wir uns mit den Entsorgungsmöglichkeiten des Aushubmaterials auseinandergesetzt. Das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim hat die Untersuchungsergebnisse der entnommenen Schlammproben bewertet. Es kommt zu der Einschätzung, dass der Baggerschlamm für die Aufbringung auf landwirtschaftliche Flächen geeignet sei. Derzeit werden die weiteren Details vom dafür zuständigen AELF geprüft.

Wir hoffen, eine Lösung zu finden, um die Entschlammung der Sufferloher Weiher in diesem Jahr in Angriff nehmen zu können.

Engagement in Holzkirchen

Holzkirchen engagiert

Holzkirchner Ehrenamtsmesse

30. April 2016
11:00 – 18:00 Uhr
Kultur im Oberbräu

POLIZEI 110 NOTRUF

- Gefahr erkennen
- 110 anrufen
- Hilfe bekommen
- Handeln Sie, rufen Sie uns an!

Polizeipräsidium Oberbayern Süd

MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN

Gesellschaftliches Leben

Engagement in Holzkirchen

Die hohe Attraktivität unseres Ortes zeigt sich nicht zuletzt auch durch die vorbildlichen Aktivitäten unserer Vereine und Ehrenamtlichen.

Deren Leistungen und Engagement sind wesentliche Pfeiler unserer Gesellschaft. Herzlichen Dank dafür!

Neujahrsempfänge, Ehrenamtsempfänge, Sportlerehrungen, Sozialpreise u. v. m. sind bewährte Anlässe, um die Leistungen der ehrenamtlich Tätigen hervorzuheben. Auch wir lassen keine Gelegenheit aus, um auf die Bedeutung des Ehrenamts hinzuweisen und uns bei den vielen Ehrenamtlichen zu bedanken. Dies geschieht in Wort und Tat, durch Teilnahme der Bürgermeister an vielen Veranstaltungen der Vereine, durch Berichte im Gemeindeblatt, durch finanzielle Zuwendungen und - jetzt aktuell - durch Unterstützung des Projekts *Holzkirchen engagiert*.

Die Bürgerstiftung Holzkirchen hatte sich – als Antragstellerin – zusammen mit dem Forum Inklusion, den verschiedenen Beauftragten der Marktgemeinde, der Verwaltung, dem Helferkreis Asyl und anderen gemeinnützigen Organisationen aus Holzkirchen auf die bundesweite Ausschreibung namens „Engagierte Stadt“ beworben.

Unser Konzept wurde im September 2015 in das bundesweite Programm aufgenommen.

Die Teilnahme an dem Programm ist mit 50.000 € dotiert. Nach intensiver Planung hat „HOLZKIRCHEN engagiert“ nun den „Treffpunkt BürgerMitte“ eingerichtet. Der Treffpunkt BürgerMitte ist eine Anlaufstelle für am Ehrenamt Interessierte in Holzkirchen. An jedem Dienstag von 10:00 – 12:00 Uhr können Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, sich im JUZ (Jugendfreizeitstätte) informieren und beraten zu lassen. Am 30.04. findet im Festsaal des Kulturhauses eine Messe zum Thema Ehrenamt mit über 20 Organisationen aus Holzkirchen und Umgebung statt.

Auch unsere Beauftragten sind ein tatkräftiges und sichtbares Zeichen für unsere ernsthafte Unterstützung des Ehrenamtes.

Behindertenbeauftragte:	Johann Numberger, Mona Hackl
Energiebeauftragter:	Dr. Wolfgang Kieslich
Fuß- und Radwegbeauftragter:	Hartmut Romanski
Integrationsbeauftragte:	Maria Korell, Eva Krause, Franz Lutje
Jugendbeauftragte:	Max Knopp, Claudia Nitsch, Max Röger
Seniorenbeauftragte:	Günther Eisenrieder, Bernd Helwig
Sportbeauftragter:	Jörg Wedekind

Einen herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Wir wollen aber auch noch weitere sinnvolle Möglichkeiten suchen, die Menschen zu würdigen, die ehrenamtlich für uns tätig sind.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



MARKT HOLZKIRCHEN IN OBERBAYERN